

Mit feuchten Nasen gegen Pyromanen

WUNDERWAFFE Brandstifter aufgepasst! Bald ist euch die Polizei weit überlegen – dank Elik, dem Brandspürhund. **VON DANIEL JAGGI**

Dienstag, 15.10 Uhr: Ein verlassenes Grundstück in der Nähe von Bern: Der belgische Schäferhund Elik stürmt in eine rauchgeschwärzte Brandruine. Sofort sucht er im Erdgeschoss nach seinem im Schutt versteckten Spielzeug, das zuvor mit zwei Tropfen Benzin beträufelt wurde. Es dauert keine Minute, und Elik hat es aufgespürt. Mit den Vorderpfoten scharrt er den Gummiball frei, schnappt ihn sich und springt begeistert zu seinem Herrchen zurück, dem Berner Polizeihundeführer Christoph Leuenberger (32).

Der Hund findet kleinste Reste von Brandbeschleunigern

Elik ist erst sechs Monate alt und noch etwas verspielt. Schon nächsten Sommer aber wird er einer der ersten ausgebildeten Brandmitte-spürhunde der Schweiz sein. Der Malinois-Hund wird dann in der Lage sein, unter den Trümmern eines abgebrannten Hauses noch die kleinsten Reste aller handelsüblichen Brandbeschleuniger wie Benzin, Diesel, Heizöl und Anzündflüssigkeiten zu finden. «Der Fundort wird er mir damit anzeigen, dass er sich vor die Stelle legt», sagt Leuenberger. So könne der Brandschutt gezielt gesichert und



Elik und Hundeführer Christoph Leuenberger in der Brandruine. FOTO: RENÉ KÄLIN

im Labor untersucht werden.

Elik wird vor allem bei grossen Bränden zum Einsatz kommen. Grund: «Für die Ermittler ist es sehr schwierig, in der riesigen Schuttmenge Reste von Brandbeschleunigern zu finden. Bei dieser Arbeit könnte der Hund eine Hilfe sein», sagt Martin Biederman (57), Chef Diensthundewesen bei der Kapo Bern. Elik's Nase ist so empfindlich, dass er nach einer Woche noch erfolgreich sein kann.

Die Kantonspolizei Bern ist nicht das einzige Korps, das künftig bei der Aufklärung von Bränden auf Diensthunde vertrauen wird. Die Kantonspolizeien von Schwyz und Luzern bilden derzeit ebenfalls je einen Spürhund aus.

Das Suchen von Brandbeschleunigern ist für Elik nur ein Spiel, aber für die Brandstifter wird es ernst.